

Gerhard Schedl

Nachtstück

für Bläserquintett
(1982)

(Auftragswerk für das IGMN-Weltmusikfest 1982)

Aufführungsdauer:	9´
Aufführungsmaterial:	käuflich (06 460 Stimmen, Stp. 535 Studienpartitur)
Uraufführung:	24. September 1983, Warschau (Warschauer Herbst) Bläserquintett des polnischen Rundfunks

„Nachtstück“ bedeutet für mich Meditation über Dunkles, nicht Lösbares; Reflexionen von Natur und Unterbewusstsein; Fantasie und Rätsel. Es beginnt mit einem einfachen Hornmotiv; setzt sich präludierend fort und verläuft sich in vielfältiger Bewegung. Ein neuer harmonischer Gedanke schließt sich an, aus dem ein Oboen-Motiv entsteht; eine kurze Durchführung in Verbindung von Horn- und Oboen-Motiv; der kleine Höhepunkt ist im Unisono von Oboe und Horn erreicht. Bewegung und Rückführung. Reminiszenz an das einleitende Hornmotiv durch die Flöte; der Kreis schließt sich. Eine letzte crescendierende (alle unisono) Zusammenfassung und ein offener Schluß.

Gerhard Schedl